

Sport S II LK Profil Volleyball / Leichtathletik

	Bewegungsfeld I	Bewegungsfeld II
Bewegungsfeld	BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele - Volleyball	BF/SB 3: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik
inhaltliche Kerne	<p><i>Inhaltliche Kerne:</i></p> <p><i>Einer der ersten beiden Kerne ist vertieft, sowie ein weiterer Kern ergänzend zu behandeln</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball) • Partnerspiele – Einzel und Doppel (z.B. Badminton, Tennis, Tischtennis) • Alternative Spiele und Sportspiel-Varianten (z.B. Street-Variationen, Beach-Volleyball, Flag-Football) • Spiele, die in unserem Kulturkreis (noch) nicht oder nicht mehr fest institutionalisiert sind (z.B. American Football, Baseball, Faustball, Frisbee, Indica, Korfball, Prellball, Rugby, Schlagball) 	<p><i>Inhaltliche Kerne:</i></p> <p><i>Die ersten beiden inhaltlichen Kerne sowie ein weiterer sind verbindlich.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß • Formen ausdauernden Laufens (z.B. Jogging, Walking, Fahrtspiele, Orientierungslauf) • alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe • historische leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe
Bewegungs- & Wahrnehmungskompetenzen	<p><i>Bewegungs- & Wahrnehmungskompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) komplexe Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden, • in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) komplexe Spielsituationen mithilfe von taktisch differenziertem Wettkampfverhalten bewältigen, • selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen, 	<p><i>Bewegungs- & Wahrnehmungskompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Techniken in verschiedenen Lauf-, Wurf/Stoß- und Sprungdisziplinen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen und unter Beachtung biomechanischer Sachverhalte optimieren, • einen leichtathletischen Mehrkampf in einer Wettkampfsituation, bestehend aus Lauf- (einschließlich einer Ausdauerleistung von mindestens 5000 m), Wurf/Stoß- und Sprungdisziplinen unter Ausnutzung ihrer persönlichen Leistungsfähigkeit organisieren und durchführen,

	<ul style="list-style-type: none"> • Spiele, die in unserem Kulturkreis nicht fest oder nicht mehr institutionalisiert sind, analysieren, variieren und durchführen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Formen ausdauernden Laufens mit Tempowechsel unter verschiedenen Zielsetzungen gestalten (LZA bis 45 Minuten), • alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe (z.B. Hochsprungmehrkampf) durchführen und nach festgelegten Kriterien bewerten. • historische leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe durchführen und nach festgelegten Kriterien bewerten.
<p>Inhaltsfelder</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p>	<p>Inhaltsfeld c: Wagnis und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen • Motive, Motivation und Sinngewinn sportlichen Handelns 	<p>Inhaltsfeld a: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</p> <p><i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen • Zusammenhang von Struktur und Funktion von Bewegungen; biomechanische Grundlagen • Einfluss der koordinativen Fähigkeiten auf die sportliche Leistungsfähigkeit
<p>Inhaltsfelder</p> <p>SK, MT, UK</p>	<p>Inhaltsfeld c: Wagnis und Verantwortung</p> <p><i>Sachkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) erläutern • unterschiedliche Motive beim Sporttreiben benennen und ihre Bedeutung erläutern. <p><i>Methodenkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • mit Wagnis- und Risikosituationen vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und eigener Leistungsfähigkeit bewusst umgehen und dabei notwendige Sicherheitsmaßnahmen initiieren und differenziert anwenden. 	<p>Inhaltsfeld a</p> <p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben. • grundlegende Aspekte der sensorischen Wahrnehmung und der zentralnervösen Steuerung bei sportlichen Bewegungen beschreiben, • Zusammenhänge von Struktur und Funktion von Bewegungen (Phasenstruktur, biomechanische Gesetzmäßigkeiten) erläutern., <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden.

	<p><i>Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Motive, Motivationen und Sinngestaltungen sportlichen Handelns und des Handelns anderer theoriegeleitet beurteilen. • 	<p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <p>unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen.</p>
<p>Inhaltsfelder</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p>	<p>Inhaltsfeld b: Bewegungsgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungskriterien • Improvisation und Variation von Bewegung 	<p>Inhaltsfeld d: Leistung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Trainingsplanung und -organisation • Anatomische und physiologische Grundlagen der menschlichen Bewegung • Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training / Anpassungserscheinungen • Verfahren zur Leistungsdiagnostik
<p>Inhaltsfelder</p> <p>SK, MT, UK</p>	<p>Inhaltsfeld b: Bewegungsgestaltung</p> <p><i>Sachkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern. <p><i>Methodenkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene methodische Zugänge zur Bewegungsgestaltung unterscheiden (nachgestalten, umgestalten, neu gestalten). <p><i>Urteilskompetenz</i></p>	<p>Inhaltsfeld d: Leistung</p> <p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Trainingspläne unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Belastungsgrößen und differenzierter bewegungsfeldspezifischer Zielsetzungen • in ihrer Funktion erläutern, physiologische Anpassungsprozesse durch Training erläutern. <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Entwicklung ihrer individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (z.B. Trainingstagebuch, Portfolio), • individualisierte Trainingspläne unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen.

	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen. 	<p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) hin beurteilen. • die eigene Leistungsfähigkeit und die Leistungsfähigkeit anderer auch vor dem Hintergrund standardisierter Testverfahren (u.a. motorische Tests) Kriterien geleitet bewerten.
<p>Inhaltsfelder</p> <p>inhaltliche Schwerpunkte</p>	<p>Inhaltsfeld e: Kooperation und Konkurrenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten • Fairness und Aggression im Sport • Spielvermittlungsmodelle • Formen der Steuerung und Manipulation im Sport 	<p>Inhaltsfeld f: Gesundheit</p> <p><i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens • Fitness als Basis für Gesundheit und Leistungsfähigkeit • Gesundheitskonzepte unter dem Aspekt des sportlichen Handelns • Wirkung und Risiken unphysiologischer Maßnahmen zur Leistungssteigerung im Leistungs- und Freizeitsport
<p>Inhaltsfelder</p> <p>SK, MT, UK</p>	<p>Inhaltsfeld e: Kooperation und Konkurrenz</p> <p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern. • Erklärungsansätze zur Entstehung und Vermeidung von aggressivem und fairem Verhalten erläutern. • - ausgewählte Spielvermittlungsmodelle vergleichen. <p><i>Methodenkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • bewegungsfeldspezifische Wettkampffregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden, 	<p>Inhaltsfeld f: Gesundheit</p> <p><i>Sachkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren (u.a. Doping) bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit differenziert erläutern, • gesundheitliche Auswirkungen von Sporttreiben bezogen auf die eigene Fitness und das Wohlbefinden mit Hilfe von Erklärungsmodellen erläutern. <p><i>Methodenkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen.

	<ul style="list-style-type: none">• individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben nutzen. <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none">• gegenseitige Achtung und Rücksichtnahme sowie die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen theoriegeleitet beurteilen.	<p><i>Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none">• positive und negative Einflüsse auf das eigene sportliche Handeln sowie das Handeln anderer mit Hilfe von Erklärungsmodellen beurteilen.
--	---	---